

"e herrlichs Panorama, schad dass es nid gseesch!"

Autor(en): **Harvec, André**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 30

PDF erstellt am: **21.09.2024**


Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



a. hawec 

«e herrlichs Panorama, schad daß es nid geesch!»

HAPPY END

Der Dorfwirt von Wattens in Tirol hat anstelle eines Telefons seinen «Waldi», einen gescheiterten, krummbeinigen Dackel. Sobald die Zecher zu laut werden, die Bierkrügel und «Watschen» fliegen, saust Waldi los, zum Gendarmerieposten in einer anderen Straße. Dort bellt er so lange, bis einer der Beamten mit ihm kommt und im Wirtshaus Ordnung schafft. *

In der amerikanischen Zeitung «Wilmington Journal» erschien folgende Berichtigung: «Wir berichteten gestern, daß im Restaurant B. in unserer Stadt eine Schießerei im Anschluß an Meinungsverschiedenheiten unter den Gästen entstand. Wie uns der Besitzer der vorerwähnten Gastwirtschaft mitteilt, legt er Wert auf die Mitteilung, daß unter den Gästen keine Meinungsverschiedenheiten bestanden und daß die Schießerei ohne Ursache entstand.» *

